



# Verantwortungsvoll für die Menschen und unsere Region

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Stand November 2024

# Inhalt

Vorwort Vorstand .....	3
Allgemeines .....	5
Eigener Geschäftsbetrieb .....	6
Kundengeschäft .....	8
Eigengeschäft .....	11
Personal .....	12
Gemeinwohlorientierung .....	14
Ausblick .....	15
Anhang .....	16



# Vorwort Vorstand

Liebe Lesende,

Nachhaltigkeit ist heute, mehr denn je, ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft. Der Begriff wird sehr unterschiedlich verwendet. Nach unserem Verständnis ist er sehr weit zu definieren. Er enthält demnach nicht nur den Gedanken der Erhaltung unserer Umwelt, sondern auch soziale und ethische Werte. So gehört das Bekenntnis dazu, keine Menschenrechtsverletzungen zu fördern oder Umweltzerstörung zu finanzieren. Als regionales Finanzinstitut tragen wir neben unserer wirtschaftlichen, auch eine ökologische und soziale Verantwortung. In unserem Geschäftsmodell als Sparkasse sind aus unserer Sicht schon einige Wesenselemente der Nachhaltigkeit genetisch hinterlegt. Wir dürfen für uns in Anspruch nehmen, dass wir eine ethisch und moralisch einwandfreie Geschäfts politik haben. Insofern ist es für uns auch keine Veränderung, uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit zu bekennen. Dennoch dürfen wir uns darauf nicht ausruhen und versuchen durch Anreize wie beispielsweise einer Nachhaltigkeitsprämie für Mitarbeitende für den Weg zur Arbeit, den CO<sub>2</sub>- Fußabdruck zu senken. Darüber hinaus haben wir aber auch ein Nachhaltigkeitsteam, bestehend aus Mitarbeitenden aus allen Abteilungen, um die Herausforderungen aus diesem Bereich konstruktiv anzugehen.

Es ist uns bewusst, dass wir als regionales Finanzinstitut eine wichtige Rolle in der Transformation zu einer emissionsarmen Wirtschaft einnehmen. Deshalb beziehen wir den Faktor Nachhaltigkeit auch immer mehr in unsere eigenen Prozesse und Entscheidungen ein – zum Beispiel haben wir unser eigenes Anlageportfolio einem Nachhaltigkeitscreening unterzogen.

Diese Verantwortung haben wir aber auch gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Neben dem Angebot nachhaltiger Geldanlagen, unterstützen wir unsere Kundschaft bei der Entwicklung zu mehr Nachhaltigkeit, indem wir die notwendigen Anpassungen der Wirtschaft – von der Transformation in den Lieferketten über die Energiequellen und -nutzung sowie die Produktion bis hin zu den Absatzprozessen – finanzieren. Zudem unterstützen wir unsere Kundinnen

und Kunden durch die Beratung zu passenden Fördermitteln für ihr Unternehmen oder ihre Immobilie. Besonders der Immobiliensektor ist für einen großen Teil der deutschen Treibhausgase verantwortlich. Um das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2045 in Deutschland (deutsches Klimaschutzgesetz) zu erreichen, wird daher auch bei vielen Bestandsimmobilien in unserer Region Sanierungsbedarf bestehen.

Neben dem rein ökologischen Aspekt ist auch das Sparen von Energie einer der wichtigsten Gründe für die Erneuerung von Immobilien. Daher zeigen wir Ihnen Wege zur sinnvollen Modernisierung inklusive passendem Kredit und staatlichen Förderungen auf. So unterstützen wir Sie zum Beispiel beim Austausch von Öl- und Gasheizungen durch eine Wärmepumpe in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage.

In der Dimension unseres eigenen ökologischen Fußabdrucks haben wir 2019 begonnen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Geschäftsbetriebs zu erheben. Natürlich hatten wir auch davor schon Elektrofahrzeuge im Einsatz, die mit eigenem Solarstrom gespeist werden. Mittlerweile haben wir nur noch ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor im Fuhrpark. Darüber hinaus sind wir im Technischen Zentrum tagsüber energieautark und haben bereits etliche Leuchten in LED umgerüstet.



Zusätzlich haben wir in den vergangenen Jahren in unserer Hauptstelle die Fassade gedämmt und Fenster ausgetauscht, um unsere Energieemissionen zu senken. Durch die Ermittlung unseres CO<sub>2</sub>- Fußabdrucks können wir noch zielgerichteter daran arbeiten, dass wir auch weiterhin kontinuierlich unseren Ausstoß verringern. Spätestens 2035 wollen wir in unserem Geschäftsbetrieb – auch durch die Kompensation der verbleibenden Emissionen – CO<sub>2</sub>-neutral sein.

Langfristiger Erfolg und Stabilität ist das Ziel unserer Geschäftsstrategie. Dabei müssen unsere ökonomischen Ziele nicht zwingend im Widerspruch zu ökologischen Aspekten stehen. Durch den kontinuierlichen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden sowie den Unternehmen der Region, sind wir in der Lage, gemeinsam Lösungen zu finden, die ökonomisch tragfähig und gleichzeitig ökologisch zukunftsweisend sind. Wir betrachten Nachhaltigkeit als fortlaufenden Prozess und sind bestrebt, mit unseren Tätigkeiten diesbezüglich einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele zu leisten.

Wir sind der festen Überzeugung, dass nachhaltiges Handeln die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft ist: Nicht nur für uns und unsere Region, sondern auch für zukünftige Generationen. Im Bewusstsein unserer Verantwortung für unsere Region, für zukünftige Generationen und für unsere Umwelt haben wir unseren Weg begonnen, um stetig nachhaltiger zu werden. Als Kreissparkasse Limburg würden wir uns freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten.

  
**Patrick Ehlen**

  
**Mario Rohrer**

Vorstand Kreissparkasse Limburg



# Allgemeines

Als Unternehmen sind wir Teil der Gesellschaft und in unserer öffentlich-rechtlichen Rechtsform in besonderer Weise dem Wohl der Allgemeinheit verpflichtet. Letztlich waren das auch die Gründe, warum Sparkassen überhaupt gegründet wurden:

- a) Sicherung der kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft & der öffentlichen Hand
- b) Stärkung der finanziellen Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger
- c) Förderung der Entwicklung der Region.

Insofern liegt ein großer Teil der heute unter Nachhaltigkeit genannten Themen in unserer Unternehmensphilosophie und wird bereits seit Jahrzehnten auch so gelebt. Über diese vorrangig sozialen Aspekte hinaus, ist Nachhaltigkeit in der heutigen Zeit ein weit verbreitetes und wichtiges Thema in unserer Gesellschaft. Der Begriff wird sehr unterschiedlich verwendet. Neben dem Erhalt unserer Umwelt beinhaltet Nachhaltigkeit für uns auch soziale und ethische Werte.

Deshalb haben wir Nachhaltigkeit in unserer Geschäftsstrategie verankert und für uns eine umfassende Definition – über ökologische Faktoren hinaus – gewählt:

*„Dabei ist der Begriff aus unserer Sicht sehr breit zu definieren und erstreckt sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und bezieht alle Unternehmensbereiche sowie Nachhaltigkeitschancen und -risiken mit ein.“*

*(Quelle: KSK Limburg (2023))*

Seit 117 Jahren tragen wir als verlässliche Partnerin für unsere Kundschaft, Mitarbeitenden und andere Stakeholder in unserem Geschäftsgebiet zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region bei. Unsere Handlungen sind dabei langfristig ausgerichtet und nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung fokussiert.

Ziel der Sparkassen ist es schon immer, ökonomische Grundlagen zu erhalten und für nachfolgende Generationen auszubauen. Das muss im Einklang mit ökologischen Zielsetzungen erfolgen. Um auch in Zukunft eine verlässliche Partnerin zu sein, wollen wir als regionales Finanzinstitut unseren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten und weiterhin zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region beitragen. Des Weiteren erkennen wir, dass die Themen Nachhaltigkeit und nachhaltige Finanzwirtschaft eine immer größere Bedeutung in der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion sowie in den politischen und aufsichtsrechtlichen Bestrebungen gewinnen. Für uns ist es daher selbstverständlich, uns zur Nachhaltigkeit zu bekennen und waren im Jahr 2020 Erstunterzeichnerin der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“.

Deshalb wollen wir stetig nachhaltiger werden, denn neben Herausforderungen bietet Nachhaltigkeit auch wirtschaftliche Chancen. Unseren Weg zu mehr Nachhaltigkeit möchten wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden gehen. Wir wollen ihnen sowohl eine Auswahl nachhaltiger Finanzprodukte bieten als auch bei der Transformation in eine emissionsarme Wirtschaft unterstützen. In unserem eigenen Geschäftsbetrieb wollen wir – dort, wo wir es selbst beeinflussen können – spätestens im Jahr 2035, CO<sub>2</sub>-neutral sein. Mit der Aktualisierung unseres Nachhaltigkeitsberichts für 2023 stellen wir den aktuellen Stand unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen und ebenso unsere Potenzialfelder dar.

Im folgenden Kapitel erhalten Sie einen Überblick über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Kreissparkasse Limburg. Darauf folgend stellen wir die nachhaltigen Aktivitäten für unsere Kundinnen und Kunden dar, um anschließend auf unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen für unser Eigenes einzugehen. Abschließend erhalten Sie einen Überblick über Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich unserer Mitarbeitenden, sowie die grundsätzlich nachhaltige Ausrichtung der Kreissparkasse Limburg durch ihre Gemeinwohlorientierung.

# Eigener Geschäftsbetrieb

Ein wichtiger Aspekt ist für uns die Betrachtung und Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks unseres Geschäftsbetriebs. Spätestens bis 2035 wollen wir – dort, wo wir es beeinflussen können – diesen auf ein Minimum reduzieren und die verbleibenden Emissionen kompensieren, sodass wir insgesamt im Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral sind. Seit 2019 erstellen wir mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Kreissparkasse Limburg. Für 2023 wurde die Version 1.1 des Updates 2022 des VfU-Tools verwendet. Gemäß Lebenszyklus-Prinzip werden in das VfU-Tool – sofern möglich – vorgelagerte Prozesse einbezogen. Diese integrierten Emissionsfaktoren entstammen der Version 3.7.1. der Ecoinvent-Datenbank.

regelmäßigen Maßnahmen an Gebäuden, die Zahlung der Nachhaltigkeitszulagen, aber auch das Bahnfahren als bevorzugtes Reisemittel zu Seminaren und Veranstaltungen. Zudem konnten auch das vermehrte Arbeiten im Home Office die Ausstöße durch die Arbeitswege reduzieren. Unser Ziel bleibt es weiterhin, primär den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren und dann in einem zweiten Schritt verbleibende Emissionen zu kompensieren. Um diese tatsächliche Reduktion zu erreichen, analysieren wir besonders Maßnahmen zur Verringerung unserer beiden größten Emissionsverursacher:



Der Energieverbrauch unserer Gebäude  
-> Strom und Gas



Die Fahrtwege unserer Mitarbeitenden

Komprimierte Übersicht für 2022 / 2023:

	2022*	2023*	Veränderung*
Gebäudeenergie	324	262	- 62
Geschäftsreisen / Fahrten	59	66	7
Arbeitswege	497	397	- 100
Papier	17	9	- 8
Wasser	2	1	- 1
Abfälle	18	5	- 13
Kühl- und Löschmittel	18	0	- 18
Kompensation	- 306	- 241	+ 65
<b>Gesamt</b>	<b>629</b>	<b>499</b>	<b>-130</b>

\*Werte in t CO<sub>2</sub>

Die Verbrauchswerte zu den einzelnen Kategorien erhält die Kreissparkasse Limburg von den Energieliefernden und weiteren Datenzuliefernden (z.B. Verbräuche der Mietenden oder Daten weiterer Dienstleistender) teilweise erst mit erheblichem Zeitverzug bzw. sind diese gar nicht exakt zu ermitteln. Daher wurden z.T. Hochrechnungen zur Bestimmung der Werte genutzt.

Unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck konnten wir erneut um mehr als 20 % auf 499 t CO<sub>2</sub> im Jahr 2023 reduzieren. Hierzu beigetragen haben unsere

Als ein Potenzialfeld haben wir dabei unseren Gasverbrauch identifiziert, der Bestandteil der Gebäudeenergie ist. Diese setzt sich aus Strom- und Wärmeverbrauch zusammen, wobei der Gasverbrauch zur Wärmeerzeugung 92% der Emissionen ausmacht, da wir Strom entweder aus unseren eigenen Photovoltaik-Anlagen (2023: 115,4 MWh) erzeugen oder Ökostrom beziehen.

2023 schafften wir es, erneut knapp 17 % unseres Strombedarfs durch die Eigenerzeugung decken. Im Vergleich zu 2022 sind sowohl der Strom- als auch der Gasverbrauch leicht rückgängig. Dies ist einerseits auf eine **wetterbedingt schwächere Heizperiode** und andererseits auf das **Arbeiten im Home Office** zurück zu führen. Zielführende Maßnahmen (wie z.B. Abschaltung von Beleuchtungsanlagen über eine Begrenzung der Raumtemperatur bis zur Abstellung des warmen Wassers zum Hände waschen) werden wir auch in Zukunft beibehalten und prüfen, inwiefern wir bestehende Systeme sinnvoll erneuern und effizienter gestalten können. In der aktuellen Marktsituation ist eine Umstellung auf Gas aus einer emissionsarmen Erzeugung wirtschaftlich nicht zielführend. Daher werden wir auch 2024 wieder eine Kompensation unseres Gasverbrauchs vornehmen.

Bei den Fahrtwegen stellen die Ausstöße aus den Arbeitswegen unserer Mitarbeitenden das größte Potenzialfeld dar. Im VfU-Tool ist keine unmittelbare Betrachtung der Arbeitswege vorgesehen. Diese sind nach unserem Verständnis jedoch Teil unseres Geschäftsbetriebes, weshalb wir sie basierend auf einer Umfrage unter unseren Mitarbeitenden hochgerechnet und einbezogen haben.

Dabei zeigt sich, dass diese für einen Großteil unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks verantwortlich sind. Die Emissionen dieser Arbeitswege wollen wir gemeinsam reduzieren und zahlen deshalb beispielsweise eine Nachhaltigkeitszulage, die bereits viele Mitarbeiter in Anspruch nehmen. Unser Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den Fahrtwegen weiter zu reduzieren und gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden weitere Ideen zu entwickeln, wie wir sie effektiv bei einem nachhaltigeren Arbeitsweg unterstützen können.

Diese gesamte Betrachtung unterliegt Systemgrenzen, da nur der Geschäftsbetrieb betrachtet wird.

Zusätzlich setzen wir aktuell auch Bauvorhaben um. Da keine Instrumente existieren, um diese fundiert zu messen und zu erheben, fließen unsere Bauvorhaben nicht in die Betrachtung ein. Trotzdem treffen wir zu jeder Entscheidung im Bau-Bereich eine Aussage zur Nachhaltigkeit, da unsere Neubauten nicht zum schnellen Verkauf, sondern zur zukunftsorientierten, langfristigen Nutzung und Vermietung geplant werden. Daher erfüllen diese alle mindestens den KfW 55-Effizienzhaus-Standard.



# Kundengeschäft

Unsere Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Hierbei wollen wir langfristig Werte schaffen, aber auch gleichzeitig ökologische, soziale und ethische Aspekte in die Finanzierungs- und Beratungsprozesse integrieren. Neben unserem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist es uns als regionalem Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag grundsätzlich wichtig, immer fair und transparent zu bleiben. Wir können von uns behaupten, im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern, keine versteckten Preise zu haben. Bei unserem Konto „Mein Konto Gold“ kommen für unsere Kundinnen und Kunden keine zusätzlichen Kosten für Kreditkarte, Depot, Kontoauszug oder Beratung hinzu. Das gehört für uns zum Bild eines nachhaltigen und fairen Unternehmens. Aus diesem Grund bieten wir unserer Kundschaft eine faire, persönliche Beratung und hohe Erreichbarkeit über die verschiedenen Kanäle, wie unsere Geschäftsstellen vor Ort, unser Kunden-ServiceCenter, aber auch unsere Online-Beratung an.

Wir erkennen die Tendenz unserer Kundinnen und Kunden, ihr Geld verantwortungsvoll und nachhaltig anlegen zu wollen. Ein Aspekt liegt dabei darin, unseren Kundinnen und Kunden nachhaltige Finanzprodukte anzubieten. Es wird dabei nicht mehr nur allein auf die Rendite, das Risiko und die Liquidität einer Geldanlage geschaut, sondern auch auf die ethisch und ökologisch verantwortungsvolle Verwendung der Mittel. Die Deka-Gruppe – unsere Partnerunternehmen im Wertpapierbereich – investiert dabei generell nicht in Herstellende geächteter<sup>1</sup> und kontroverser Waffensysteme sowie Produzierende von Handfeuerwaffen. Ebenso ausgeschlossen sind Investments in Produkte, die die Preisentwicklung von Grundnahrungsmitteln abbilden oder Unternehmen mit eklatanten Verstößen gegen die Menschenrechte. Ab festgesetzten Umsatzgrößen<sup>2</sup> erfolgt zudem der Ausschluss von Investitionen in Unternehmen aus dem Bereich Kohleförderung und -verstromung.

*(Quelle: Deka Investment GmbH (2024))*

<sup>1</sup> Waffen nach dem Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung („Ottawa-Konvention“), dem Übereinkommen über das Verbot von Streumunition („Oslo-Konvention“) sowie B- und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen (UN BWC und UN CWC).



<sup>2</sup>Bei allen Publikumsfonds der Deka Investment GmbH ab einem Umsatzanteil von 30 % bei Kohleförderung und 40 % bei Kohleverstromung.

In Zusammenarbeit mit unseren Partner- und Verbundunternehmen bieten wir für private und institutionelle Anleger nachhaltige Anlageprodukte. Das nachhaltige Produktangebot haben wir in den letzten Jahren stetig ausgebaut. In den verschiedenen Segmenten besteht unser Produktangebot bereits zu einem Großteil aus nachhaltigen ESG-Produkten. Dabei prüft unser Produktausschuss regelmäßig unsere Produktpalette und bezieht den Faktor Nachhaltigkeit bei der Entscheidung für oder gegen die Einführung eines Produktes mit ein. Da es noch keine allgemeingültige Definition nachhaltiger Anlageprodukte gibt, legen die Emittenten dies meist etwas unterschiedlich aus. Wir sind uns bewusst, dass die Einstufung als nachhaltiges Anlageprodukt daher nicht in allen Fällen einem allgemeinen Verständnis von Nachhaltigkeit entspricht. Bisher ist dies jedoch die bestmögliche Annäherung. Wir werden uns auch weiterhin kritisch damit auseinandersetzen und Verbesserungen sowie eindeutiger Definitionen nutzen, sobald diese zur Verfügung stehen. Für explizit nachhaltige Anlageprodukte verfolgt die Deka Investment GmbH zwei Ansätze:

## „1. ESG-Strategie:

Dazu werden Unternehmen nach Kriterien für Umweltmanagement (E), soziale Verantwortung (S) und Unternehmensführung (G) bewertet. Dabei werden über die oben genannten Ausschlusskriterien hinaus Unternehmen nicht berücksichtigt, die gegen elementare Nachhaltigkeitskriterien verstoßen – wie beispielsweise Tabak, Alkohol, Glücksspiel, Atomenergie (ab einem Umsatzanteil von mehr als 5 %). In





pact (kurz „UNGC“) festgelegt und in unserem Unternehmen bereits seit 2017 angewandt. Die Prinzipien des UNGC beziehen sich auf Verstöße der Unternehmen in den Bereichen:

- Menschenrechte,
- Arbeitsnormen,
- Korruptionsprävention und
- Umweltschutz

Somit sind die Kriterien des UNGC langfristig auch in unserem Kapitalanlagemanagement verankert, und das heißt: Anlagen in Aktien und Unternehmensanleihen von Unternehmen mit sehr schweren Verstößen gegen die Prinzipien des UNGC werden grundsätzlich als nicht nachhaltig betrachtet und von der Anlage ausgeschlossen.“

Aus ethischen Gründen erfolgt zudem der Ausschluss von Investments mit Beteiligung an kontroversen Waffensystemen und Agrarrohstoffen.

*(Quelle: SV Sparkassenversicherung (2024))*

Des Weiteren orientiert sich die SV bei ihren Investitionen an den Zielen des Pariser Klimaabkommens:

„Wir sehen darin die beste Möglichkeit, Finanzströme stärker in kohlenstoffarme Unternehmen zu lenken und somit unseren Beitrag zu leisten, den erforderlichen Veränderungsprozess der nächsten Jahre zu unterstützen. Wir verpflichten uns,

1. die Klimagasemissionen je investierter Million Euro in einem ersten Schritt um 20 % bis zum Jahr 2025 im Vergleich zu 2019 zu senken und
2. das Reduktionsziel langfristig von den Anteilen der Sektoren im Portfolio abhängig zu machen.“

einem zweiten Schritt werden dann durch den sogenannten Best-in-Class-Ansatz je Branche die Unternehmen ausgewählt, die bei vergleichbaren wirtschaftlichen Kennzahlen die besten Nachhaltigkeitsbeurteilungen aufweisen.

## 2. Impact Investing:

„Impact Investing bedeutet „wirkungsorientiertes Investieren“. Neben der finanziellen Rendite steht die nachweisliche, gesellschaftliche Wirkung im Mittelpunkt. Ziel ist es, durch ausgewählte Investitionen unternehmerisches und staatliches Handeln zu fördern, das einen aktiven gesellschaftlichen Wertbeitrag für eine nachhaltiger ausgerichtete Welt leistet. Im Detail bedeutet dies, diejenigen Staaten und Unternehmen zu fördern, die mit ihrem Handeln oder Produkt sowie ihrem Geschäftszweck konkrete und messbare Lösungen finden, bspw. für Fragen aus den Bereichen Umweltschutz, Klimawandel, Bildung, Gesundheit oder Verringerung von Armut. Als Orientierungsmaßstab für Investitionen dienen die 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG).

*(Quelle: Deka Investment GmbH (2024a))*

Im Bereich der Versicherungsvermittlung kooperieren wir mit der SV Sparkassenversicherung (SV). Für ihre Investitionsentscheidungen hat sich die SV Ausschlusskriterien gesetzt:

„Als Standard für die Ausschlusskriterien wurden die Prinzipien des United Nations Global Com-



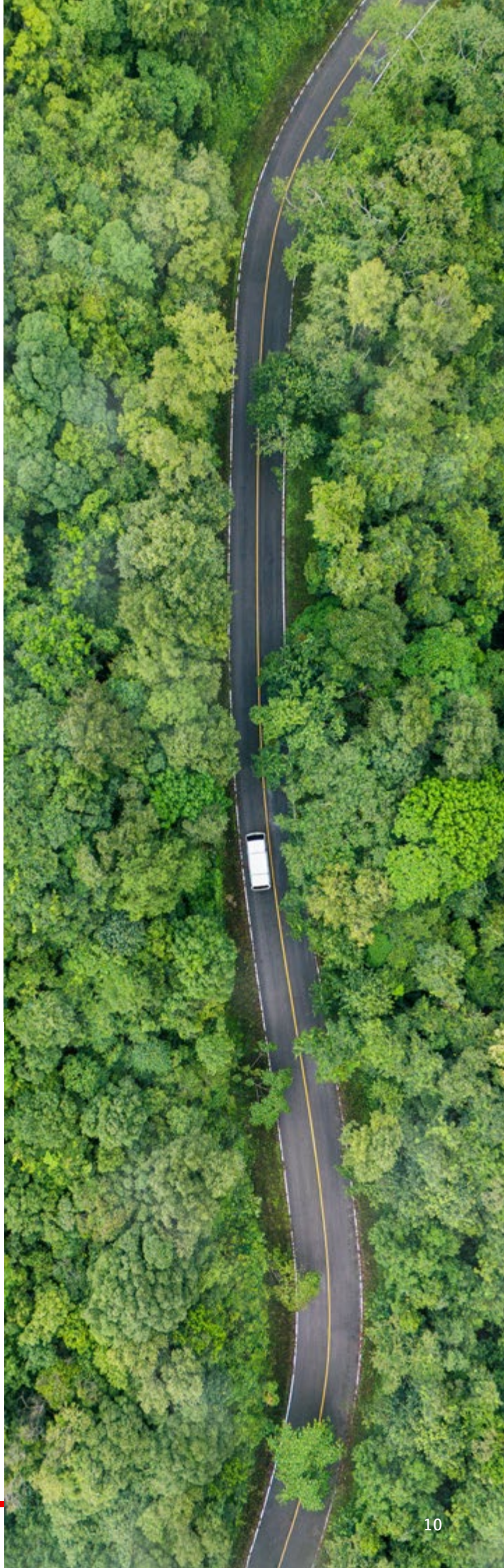
Dabei kooperiert die SV mit ISS ESG – einer der führenden globalen Nachhaltigkeitsagenturen. Außerdem ist die SV der UN-Initiative „Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)“ beigetreten. Ziel ist es, die Emissionen des Anlageportfolios bis 2050 auf netto Null zu reduzieren.

*(Quelle: SV Sparkassenversicherung (2023))*

Zudem agieren wir sensibel, wie sich Klimarisiken auf uns, aber auch auf unsere Kunden und Kundinnen sowie deren Geschäftsmodelle auswirken. Dadurch stellen wir unser langfristiges Fortbestehen als verlässliche Partnerin an der Seite unserer Kundschaft sicher. Durch gezielte Finanzierungsangebote unterstützen wir private und gewerbliche Kundinnen und Kunden im Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen, CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft. Wir verstehen es auch als unsere Aufgabe, Unternehmen zu finanzieren, die sich noch auf dem Weg hin zu ökologischer Nachhaltigkeit befinden und sie bei ihrer Transformation aktiv zu begleiten. Daher finanzieren wir die notwendigen Anpassungen in der gesamten Wirtschaft – von Insourcing über die Reduzierung von Emissionen in den Lieferketten und der Produktion bis hin zu nachhaltigeren Absatzwegen.

Diese Transformation sichert langfristig deren Existenz, ebenso wie die Arbeitsplätze in der Region und Steuereinnahmen der Kommunen. Dabei unterstützen wir sowohl bei der Bewältigung der pandemiebedingten Auswirkungen als auch auf dem Weg zu nachhaltigerem Handeln, u.a. durch die Vergabe von Förderkrediten, die beispielsweise energieeffizientere Immobilien oder Maschinen finanzieren. Zusätzlich profitiert unsere Privatkundschaft von der Vergabe von Förderkrediten.

Die Digitalisierung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in unserer nachhaltigen Denkweise. Durch unser breit gefächertes digitales Angebot haben unsere Kundinnen und Kunden unabhängig von Ort und Zeit Zugang zu allen wichtigen Bankdienstleistungen. Dies verbessert nicht nur den Service, sondern reduziert auch gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck unserer Kundinnen und Kunden. Neben dem papierlosen Zahlungsverkehr helfen auch die digitalen Kontoauszüge sowie die Möglichkeit Beratungen per Video durchzuführen dabei, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren.



# Eigengeschäft

Im Bereich unserer Eigenanlagen haben wir folgende Ausschlusskriterien festgelegt:

*Ausgeschlossen sind Geschäfte, die sozialen, ethischen oder ökologischen Mindeststandards eindeutig zuwiderlaufen. So schließt die Sparkasse die wissentliche Finanzierung von Vorhaben aus, wenn diese schwere Umweltschäden oder schwere soziale Schäden hervorrufen. Dazu gehören insbesondere:*

- Menschenrechtsverletzungen, inklusive Rechte indigener Völker
- Zerstörung von Kulturgütern, insbesondere Stätten des Weltkulturerbes
- Verletzung von Arbeitnehmerrechten, insbesondere Kinderarbeit sowie Zwangs- und Pflichtarbeit
- Umweltschädigungen, insbesondere Feuchtgebiete, Weltnaturerbestätten, illegale Brandrodung, illegaler Holzeinschlag, Gefährdung bedrohter Arten.

*Bezogen auf einzelne Sektoren werden bei künftigen Geschäften in jedem Falle direkte oder indirekte Beteiligungen*

- an der Spekulation mit Agrarrohstoffen,
- die Finanzierung der Herstellung von oder des Handels mit „kontroversen Waffenarten“ sowie

- die Finanzierung von Glücksspiel, sofern nicht von staatlicher oder gemeinnütziger Stelle betrieben, und
- Prostitution ausgeschlossen.

*Im Bereich der Energiewirtschaft finanziert die Sparkasse vorrangig Projekte im Bereich erneuerbare Energien. Ggf. noch bestehende Engagements im Bereich fossiler Brennstoffe werden schrittweise zurückgefahren, sofern es sich nicht um die Begleitung des Transformationsprozesses hin zu mehr Nachhaltigkeit handelt.“*

*(Quelle: KSK Limburg (2023a))*

Die Investitionen in unsere Eigenanlagen werden stetig stärker nach Aspekten der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Da wir keine direkte Börsenteilnehmerin und auch nicht im Investment-Banking-Bereich tätig sind, sind wir für die Beurteilung der Nachhaltigkeit auf die Informationskanäle und -tools unserer Partner, insbesondere der DEKA-Gruppe, angewiesen. Mit diesen Tools werden unsere Investitionen regelmäßig überprüft. Zudem haben wir bereits im Jahr 2022 unsere Anlagestrategie um weitere Zielwerte im Bereich Nachhaltigkeit erweitert.

Wir werden weiterhin die Möglichkeiten nutzen, unsere Eigenanlagen noch nachhaltiger auszurichten und sukzessive Anlagen in ESG-konforme Anlagen umschichten.



# Personal

Um unseren Kundinnen und Kunden den bestmögliche Dienstleistungen bieten zu können, sehen wir unsere Mitarbeitenden als unser wichtigstes Asset an und stellen durch sie – beispielsweise durch die jährliche Ausbildung von Bankkaufleuten und dual Studierenden – unseren nachhaltigen Geschäftserfolg sicher. Daher ist eine hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges Handeln der Kreissparkasse Limburg.

Um dies zu erreichen, legen wir großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis in die Führungsebene, zum Beispiel durch zahlreiche Teilzeitmodelle, variable Arbeitszeiten, die Möglichkeit für mobiles Arbeiten und Heimarbeit sowie unbezahlten Sonderurlaub. Im Jahr 2023 haben knapp die Hälfte unserer Mitarbeitenden eine Teilzeitvereinbarung genutzt. Durch die flexiblen Arbeitszeitmodelle sowie zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitenden eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wir legen in unserer nachhaltigen Personalentwicklung einen hohen Wert darauf, allen Beschäftigten faire Chancen für eine Weiterbildung zu bieten. In regelmäßigen Weiterbildungen und Seminaren eignen sich unsere Mitarbeitenden fachliche, soziale und auch ökologische Kompetenzen an.

Im Jahr 2006 ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz kommt Deutschland seiner Verpflichtung nach, vier Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz vor Diskriminierung in nationales Recht umzusetzen. Ziel des Gesetzes ist es, Menschen künftig stärker vor Benachteiligungen im Beruf und Alltagsleben zu schützen. Aus diesem Grunde wurde ein umfassendes Benachteiligungsverbot aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität normiert. Niemand darf aus diesen Gründen ungerechtfertigt benachteiligt werden. Wir tragen diesen Grundgedanken der Gleichbehandlung und Wertschätzung im Umgang



miteinander vollumfänglich mit. Zu diesem Thema können sich Mitarbeitende der Kreissparkasse Limburg jederzeit an unsere Gleichstellungsbeauftragte, Frau Anke Stein, wenden.

Weitere Aspekte, um die Mitarbeitenden-Zufriedenheit und Verbundenheit mit unserer Sparkasse zu stärken, sind das Bereitstellen von kostenlosen Getränken und ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement, mit dem wir die Voraussetzungen schaffen wollen, dass sich unsere Mitarbeitenden langfristig gesund und fit halten können. Hier unterstützen wir u.a. finanziell den Besuch von Fitness-Studios, Schwimmbädern oder Gesundheitskursen der Volkshochschule. Wir sehen in der Gesundheit unserer Mitarbeitenden die Basis für ein zufriedenes und produktives Leben.

Dazu trägt auch unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Bereitstellung von Fahrradparkplätzen und im Ernstfall die Hilfe eines

Arbeits-Psychologen, der in persönlichen Krisensituationen unseren Mitarbeitenden Unterstützung bietet, bei. Das Angebot zur Heimarbeit von unseren Mitarbeitenden wird mittlerweile vermehrt genutzt.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur Umweltschutz. Als Teil unserer Unternehmenskultur beeinflusst sie unser tägliches Miteinander. Das Fördern einer Kultur der Verantwortung sorgt dafür, dass jede und jeder Einzelne zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele beiträgt. Teil davon sind Maßnahmen zur Förderung eines umweltbewussten Verhaltens am Arbeitsplatz in Form von beispielsweise Reduktion des Papierverbrauchs oder Nutzung von nachhaltigen Verkehrsmitteln. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und frühzeitig Nachfolgeregelungen für Ruheständler in den nächsten Jahren zu ermöglichen, werden wir auch in Zukunft die Strategie

verfolgen, neue Mitarbeitende, insbesondere im Bereich Kundenservice, einzustellen. In 2023 haben wir unsere Rekrutierungsstrategie dahingehend angepasst, dass wir unseren neuen Mitarbeitenden als Quereinsteiger\*innen die Möglichkeit geben, an dem Fortbildungsangebot „Seiteneinstieg Digital“ teilzunehmen mit dem Ziel, den Abschluss Sparkassenkaufmann/Sparkassenkauffrau zu erlangen.

Diese Qualifizierung bietet ihnen die Möglichkeit, sich als Kundenberater oder Sachbearbeiter innerhalb des Hauses beruflich zu verändern und die Karrierechancen in der Kreissparkasse nutzen können.



# Gemeinwohl-orientierung

Die Förderung des Gemeinwohls ist zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Neben unseren Mitarbeitenden, setzen wir uns dabei als Institut mit öffentlichem Auftrag auch für unsere Region ein und unterstützen Vereine, junge Künstler/-innen, Schulen sowie Projekte finanziell durch Spenden, Stiftungsausschüttungen sowie Förderungen aus dem PS-Los-Sparen.

**PS-Los-Sparen:** Bei einem Erwerb von Losen, für 6 Euro pro Stück pro Monat, sind Kundinnen und Kunden an einer monatlichen Auslosung mit Geld-Gewinnen bis 100.000 Euro beteiligt. Der Sparanteil von 4,80 Euro wird zwölf Monate lang gesammelt und nach einem Jahr auf ein Konto der Wahl ausgezahlt. Der Spendenanteil von 1,20 Euro wird in die Lotterie eingezahlt um damit gemeinnützige Einrichtungen zu fördern. Wie z. B. in den Bereichen der Jugendarbeit und Kinderhilfe, der Alten-, Lebens- und Krankenhilfe, aber auch der Natur und Umwelt sowie dem Sport.

Im Jahr 2023 haben wir unsere Region mit Förderleistungen in Höhe von insgesamt 133.281 Euro unterstützt. Die Verteilung der Empfänger setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Soziales</b>	44.850 €
<b>Kultur</b>	31.200 €
<b>Umwelt</b>	6.300 €
<b>Sport</b>	29.100 €
<b>Sonstiges</b>	21.831 €
<b>Gesamt</b>	<b>133.281 €</b>

Dabei legen wir besonderen Wert auf die Förderung von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit durch die Unterstützung von Projekten, die zum Beispiel den sozialen Zusammenhalt stärken oder ökologische Aspekte fördern. Die Kategorisierung in der obigen Übersicht erfolgt dabei auf Basis des Schwerpunkts im Verein bzw. der gemeinnützigen Organisation. Zuwendungen für sozial- und ökologisch nachhaltige Projekte erhalten einen separaten Vermerk, sodass wir unabhängig vom Empfänger eine voll-



ständige und transparente Übersicht unseres Engagements in diesem Bereich haben. So erhält bspw. die Unterstützung für die Umrüstung der Flutlichtanlage eines Sportvereins auf LED-Technik, in der Gesamtübersicht unter der Kategorie Sport zu finden, diesen Vermerk. Daher haben wir für unsere Spenden (ohne Sponsoring und Stiftungsausschüttungen) definiert, was wir unter sozial und ökologisch nachhaltigen Projekten verstehen.

Nach diesen Kriterien wurden 28,14 % der Spenden (ohne Betrachtung der Stiftungsausschüttungen und Sponsoring) ökologisch oder sozial nachhaltigen Zwecken zugeführt. Ehrenamtliches Engagement bereichert unsere Region auf vielfältige Art und Weise. Damit dies auch in Zukunft so bleiben kann, die KSK Limburg zählt zu den wichtigsten Fördernden dieses Engagements, unterstützen wir auch unsere Mitarbeitenden bei der Ausübung ihrer gemeinnützigen Tätigkeiten.

Des Weiteren engagieren wir uns auch durch eigene Projekte für das nachhaltige Gemeinwohl unserer Region, z.B. durch unser „Sparkassen-Bienen-Projekt“ in Kooperation mit Herrn Stefan Becker von der Limburger Schafsberg Imkerei. Durch die Bienenvölker auf unserem Gelände wollen wir einen Beitrag zum Erhalt der heimischen Bienenvölker und zur Biodiversität leisten.



## Ausblick

Die jüngere Vergangenheit hat uns unter anderem mit diversen Umweltkatastrophen gezeigt, dass Nachhaltigkeit uns in fast allen Lebensbereichen beschäftigt und zukünftig noch stärker beschäftigen wird. Auch uns, als regionales Finanzinstitut, betrifft Nachhaltigkeit in den verschiedensten Geschäftsfeldern unseres Unternehmens. Deshalb haben wir uns bereits vor einiger Zeit auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemacht. Dies tun wir im Bewusstsein, dass dies ein dauerhafter Prozess ist, der vermutlich nie ganz abgeschlossen sein wird.

Weil es uns wichtig ist, transparent darzustellen, in welchen Bereichen wir wie nachhaltig sind und in welchen Feldern noch nicht, haben wir diesen Bericht veröffentlicht. Auch das Jahr 2023 hat gezeigt, dass wir das Thema aktiv vortreiben. Wir haben es durch verschiedene Maßnahmen erneut geschafft, unseren Fußabdruck zu senken. Diesen nachhaltigen Weg werden wir weitergehen und wollen uns kontinuierlich verbessern. Unsere nächsten Schritte sind weiterhin u.a.:

- Reduktion des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks in unserem Geschäftsbetrieb
- Unterstützung unserer Kundschaft bei der Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise
- Prozessuale Integration von Nachhaltigkeit bei unseren Eigenanlagen und Kreditprozessen
- Neueinstellungen von Mitarbeitenden um Fachkräftemangel und frühzeitig Nachfolgeregelungen für Ruheständler in den nächsten Jahren zu ermöglichen
- Ausbau der Unterstützung unserer Kundschaft bei der nachhaltigen Transformation von Immobilien

- Unterstützung von regionalen Projekten, Schulen, Künstler/-innen und Vereinen.

Auch der Blick ins eigene Innere ist für weitere Fortschritte essentiell. Mit der Schaffung eines Nachhaltigkeitsteams in 2023 möchten wir auch in Zukunft einen umfassenden Ansatz verfolgen und unsere Bemühungen für Nachhaltigkeit weiter ausbauen. Das Team besteht aus engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen. Ziel dieses Teams ist es, konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, die zu langfristigen positiven Veränderungen führen. Dabei möchten wir die Mitarbeiterschaft aktiv einbeziehen und gemeinsam einen weiteren Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft gehen.

Wir haben uns auf einen nachhaltigeren Weg gemacht, aber wir wollen diesen Weg gemeinsam mit Ihnen gehen. Aus diesem Grund sind wir dankbar für Kritik oder Hinweise, die uns helfen, noch nachhaltiger zu werden. Wir freuen uns über den Austausch mit Kundinnen und Kunden, Unternehmen, Menschen aus der Region sowie allen Lesenden dieses Berichts.

**Der Weg ist das Ziel. Lassen Sie uns diesen Weg in eine nachhaltigere Zukunft gemeinsam gehen.**

## Nachhaltigkeitsbeauftragte

**Carsten Hofmann**

Chief Sustainability Officer (CSO)  
carsten.hofmann@ksk-limburg.de

**Arcan Orak**

arcan.orak@ksk-limburg.de

# Anhang

## Quellenangaben

1. **Deka Investment GmbH (2024)**. Der Investment-Prozess der Deka. Online abgerufen am 20.11.2024: <https://www.deka.de/privatkunden/unser-angebot/geldanlage-mit-nachhaltiger-ausrichtung/der-investmentprozess-der-deka>
2. **Deka Investment GmbH (2024a)**. Deka-Nachhaltigkeit Impact. Online abgerufen am 20.11.2024: <https://www.deka.de/privatkunden/unser-angebot/im-blickpunkt/deka-nachhaltigkeit-impact>
3. **KSK Limburg (2023)**. Geschäftsstrategie 2023 KSK Limburg
4. **KSK Limburg (2023a)**. Risikostrategie 2023 KSK Limburg
5. **SV Sparkassenversicherung (2024)**. Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten – Investitionsentscheidungen. Online abgerufen am 20.11.2024: [https://www.sparkassenversicherung.de/content/aussendienst/\\_lp/offenlegungspflichten/](https://www.sparkassenversicherung.de/content/aussendienst/_lp/offenlegungspflichten/)
6. **SV Sparkassenversicherung (2023)**. SV Nachhaltigkeit 2023 – Wir übernehmen Verantwortung. Online abgerufen am 20.11.2024







# ÖKOSTROMZERTIFIKAT

Zertifikat Nr. 2023-5232-0001



Hiermit bestätigen wir der  
Kreissparkasse Limburg  
Schiede 41  
in 65549 Limburg a. d. Lahn

In Kooperation mit:



den Bezug von Ökostrom ausschließlich aus Anlagen erneuerbarer Energien mit den gesetzlich vorgesehenen Umweltstandards.

Die Ökostrom-Herkunftsnachweise stammen aus nachhaltigen Anlagen, die die gesetzlich vorgesehenen Umweltstandards erfüllen und die an das europäische Stromnetz angeschlossen sind. Sie entsprechen dem geprüften Kriterienkatalog ÖKOSTROM RE der KlimalInvest Green Concepts GmbH.

Der Zertifizierte erreicht für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025 durch den Einsatz von 2.300 MWh Ökostrom und den Ausgleich der Vorkettenemissionen, die u. a. beim Bau der Anlage entstehen, Klimaneutralität im berechneten Stromverbrauch. Außerdem werden regionale Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien und/oder nachhaltiger Klimaschutzmaßnahmen durch den Bezug unterstützt, da der Energieversorger mindestens 250 EUR/GWh in solche investiert.

Bei der Erzeugung der Strommenge werden bis zu 813 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger an die Atmosphäre abgegeben als bei einer Stromerzeugung durch Energiequellen, wie sie zum Zeitpunkt der Zertifikatserstellung im durchschnittlichen Strommix Deutschlands enthalten sind. In dieser Menge ist auch der Ausgleich der Vorketten enthalten.

Die Entwertung gem. § 30 der Herkunfts- und Regionalnachweis-Durchführungsverordnung wird über das Ökostrom-Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes durchgeführt und bestätigt.



Jobst Jenckel  
KlimalInvest  
Green Concepts GmbH





# ÖKOGASZERTIFIKAT

Zertifikat Nr. 2023-5000-0001



Hiermit bestätigen wir der  
Kreissparkasse Limburg  
Schiede 41  
in 65549 Limburg a. d. Lahn

In Kooperation mit:



den klimawirksamen Ausgleich von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die zum Beispiel bei der Nutzung von Erdgas in Heizungsanlagen entstehen.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden über das Projektportfolio der KlimalInvest Green Concepts GmbH kompensiert. Die unterstützten Projekte sind offiziell registriert, folgen den Regularien des Kyoto-Protokolls und sind zusätzlich nach den strengen Anforderungen der unabhängigen und gemeinnützigen Verified Carbon Standard Association (VCS) zertifiziert.

**Mit der Entwertung der CO<sub>2</sub>-Minderungsrechte in Höhe von voraussichtlich mindestens 355 Tonnen wird für den Bezug der prognostizierten Erdgasmenge in Höhe von 1.500 MWh im Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 Klimaneutralität erreicht.**

**In der Menge der stillgelegten CO<sub>2</sub>-Minderungsrechte ist auch der Ausgleich der Vorkettenemissionen, die z. B. bei der Förderung von Erdgas entstehen, enthalten.**

Die Ausstellung und Entwertung der CO<sub>2</sub>-Minderungsrechte wird über geprüfte internationale Register durchgeführt und offiziell bestätigt.

Jobst Jenckel  
KlimalInvest  
Green Concepts GmbH





 **Kreissparkasse  
Limburg**

Schiede 41  
65549 Limburg  
Telefon 06431 2020  
Fax 06431 20240  
[info@ksk-limburg.de](mailto:info@ksk-limburg.de)  
[www.ksk-limburg.de](http://www.ksk-limburg.de)

Die in diesem Bericht genannten Zahlen und Fakten der Kreissparkasse Limburg beziehen sich - sofern nicht anders genannt - auf das Jahr 2023 und sind kaufmännisch gerundet.